

**„Leben mit Persönlichem Budget und persönlicher Assistenz“: Veranstaltung mit Barbara Windbergs am 02.12.2022 im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Interkulturelle Kompetenz in der Sonderpädagogik“**

Am Freitag, 02.12.2022, öffnete Herr Philipp Schmitt eine Sitzung seines Seminars „Selbstbestimmtes Reisen nach dem Assistenzmodell“ für die IKiS-Reihe. Für diese Sitzung wurde Barbara Windbergs eingeladen, die einen Vortrag über ihr Leben mit persönlicher Assistenz hielt. Frau Windbergs, die selbst vor vielen Jahren Sonderpädagogik an der JMU Würzburg studierte, erkrankte während des Studiums an MS und gestaltet ihr Leben seitdem selbstbestimmt mit dem Assistenzmodell.

Zunächst berichtete sie in einem halbstündigen Vortrag über ihre Erfahrungen und Schwierigkeiten mit der Finanzierung der Assistenzleistungen über das persönliche Budget – ein Modell, das sich aufgrund der aktuellen Anforderungen mit ihrer Vorstellung von Leben und Teilhabe nicht vereinen lässt. Sie wechselte daraufhin in ein flexibleres Assistenzmodell und beschäftigt derzeit 7 Assistentinnen, die sie 16 Stunden am Tag unterstützen. Durch diese Assistenzleistungen ist es ihr möglich, trotz der körperlichen Einschränkungen ein selbstbestimmtes Leben mit bestmöglicher Teilhabe zu leben.

In einer anschließenden Frage- und Diskussionsrunde hatten die Studierenden die Möglichkeit, Fragen zu diesem Lebens- und Assistenzmodell zu stellen. Bei diversen Beiträgen kam Barbara Windbergs immer wieder auf eine besondere Herausforderung zu sprechen: die Gesetzgebung und Unterstützungsleistungen unterscheiden sich innerhalb Deutschlands sehr stark zwischen den Bundesländern und einzelnen Bezirken, sodass die Beantragung von Leistungen stets mit einem hohen organisatorischen und bürokratischen Aufwand verbunden ist, der nicht selten in Klagen vor dem Sozialgericht endet. Diese zusätzliche Behinderung und Herausforderung beschreibt Frau Windbergs als enorme Einschränkung in ihrer Teilhabe und fordert darum u.a. eine bundeseinheitliche Gesetzgebung und personenzentrierte Bedarfserfassung.

*Hintergrund der Referentin:*

*Barbara Windbergs erkrankte während ihres Studiums an MS und ist seit ca. 20 Jahren auf einen Rollstuhl angewiesen. Sie ist Gründungs- und Vorstandsmitglied von WüSL e.V. und arbeitet ehrenamtlich zu den Themen „Persönliche Assistenz“ und Barrierefreiheit. Seit 2010 praktiziert sie das sogenannte „Arbeitgebermodell“ für ihr selbstbestimmtes Leben.*

*Wir bedanken uns sehr herzlich bei Frau Barbara Windbergs für die sehr interessante, erkenntnisreiche und kurzweilige Veranstaltung, den Studierenden für ihre Teilnahme, Mitarbeit und ihr Interesse an der Themenstellung, dem GSiK-Team samt studentischen Hilfskräften für die organisatorische Hilfe sowie bei unserem Lehrstuhlinhaber Herrn Prof. Dr. Roland Stein für die Unterstützung.*